



Uster, 22. April 2024
Nr. 565/2024
V4.04.71

Anfrage 565/2024 von Paul Stopper (BPU):

Stadtratsbeschluss 358/2016 vom 21. Juni 2016: Stadtrat lehnte Einbau Kläui-Bibliothek/Stadtarchiv in der «Untere Farb» selber ab.

Der Stadtrat führte in seiner ablehnenden Stellungnahme vom 28. Juni 2022 zur Motion 674/2022 vom 2. Mai 2022 «Kreditvorlage für die Verlegung der Paul-Kläui-Bibliothek und des Stadtarchives in die ehemaligen ZKB-Gebäude an der Freiestrasse» des Unterzeichneten folgendes aus:

«21. Juni 2016: Der Stadtrat prüfte als Alternative zur Unteren Farb die Liegenschaft Freiestrasse 2 als Archivstandort, nachdem der Gemeinderat dem Kauf der Liegenschaft zugestimmt hatte. Er kam zum Schluss, dass die Untere Farb die bessere Option für das Stadtarchiv darstelle. Dies, weil das ehemalige Bankgebäude aufgrund der vorhandenen Gebäudestruktur, der engen, verwinkelten Räume, der fehlenden Aufzüge, der Schutzwürdigkeit und der bestehenden Technik für ein Archiv nicht geeignet sei. Die üblichen Compactus-Anlagen liessen sich nicht einbauen und eine schwellenlose Anlieferung sei nicht möglich (SRB 358/2016, Beilage)».

Der Stadtratsbeschluss 358/2016 vom 21. Juni 2016 liest sich aber etwas differenzierter:

Zum Standort «Untere Farb» steht (zusammengefasst): Der Kostenvoranschlag habe sich von 4.5 Mio. auf 8.4 Mio. erhöht.

Zum Standort ZKB-Gebäude Freiestrasse 2: Aufgrund der hohen Kosten bei der «Unteren Farb» habe die Abt. Finanzen zusammen mit der Abt. Präsidiales mit einer Studie überprüft, wie das Stadtarchiv im bestehenden ZKB-Gebäude nutzungskonform untergebracht werden könne.

Weil das Geschäftsfeld Liegenschaften weiterhin einen Standort «Untere Farb» bevorzugte, stellte es im SRB 358/216 dem Stadtrat folgende Fragen:

1. „Hält der Stadtrat weiterhin an einem Archiveinbau am Standort „Untere Farb“ fest, trotz höheren Kosten von total 8.4 Mio. Franken?
 - 1.1 (...)
 - 1.2 (...)
 - 1.3 Falls nein: Soll die Sanierung der „Unteren Farb“ unabhängig von einer allfälligen späteren Nutzung umgehend bzw. nach dem Volksentscheid zum Gestaltungsplan gestartet werden?

Der Stadtrat beantwortete die Fragen wie folgt:

Frage 1: Nein

Frage 1.3 In einem ersten Schritt ist ein neuer Gestaltungsplan mit öffentlicher Nutzung zu erwirken. In einem zweiten Schritt sollen die konkrete Nutzung sowie die Sanierung thematisiert werden.



Der Stadtrat hielt trotz seinem eigenen Nein von 2016 zum Standort „Untere Farb“ am Standort „Unterer Farb“ fest und plante weiter, als hätte er keinen anderen Entscheid getroffen. Auch passte er den von 2015 stammenden Gestaltungsplan nie an. Das Volk stimmte 2017 und 2019 somit über den alten Plan in der Fassung von 2015 ab, obwohl der Stadtrat etwas anderes beschlossen hatte. Jemand missachtete den Stadtratsbeschluss 358/2016 willentlich.

Erfreulicherweise haben die Ustermer Stimmberechtigten am 3. Mai 2024 nein zum Projektierungskredit für das Stadt-Archiv/Paul Kläui-Bibliothek in der „Unteren Farb und zur Umwandlung der heutigen Wohnung in Büros gesagt. Also ganz im Sinne des Stadtratsbeschlusses von 2016.

Ich stelle dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Weshalb hat der Stadtrat seinen eigenen Beschluss vom 21. Juni 2016 ignoriert und weiterhin am Standort „Untere Farb“ für die Archive weitergewerkelt?
2. Hat er den Beschluss vom 21. Juni 2016 allenfalls später offiziell widerrufen? Wenn ja, wann und in welcher Form.
3. Ist der Stadtrat bereit, die im Rahmen der Abstimmungskampagne ins Spiel gebrachten Alternativstandorte für die Archive in den „ZKB-Gebäude Freiestrasse“ und im „Zeughaus“ nochmals seriös zu prüfen? Existieren vielleicht auch noch andere realistische Standorte?
4. Ist der Stadtrat bereit, das Wohnhaus der „Unteren Farb“ weiterhin als Wohnraum zu erhalten und zu prüfen, ob mit einem Treppenbau zwischen Wohnhaus und Scheune mehr als eine Wohnung eingerichtet werden kann (im gültigen Gestaltungsplan steht kein Wort davon, dass Wohnen im bestehenden Wohnhaus verboten sein soll).
5. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass das Wohnhaus möglichst rasch energetisch saniert werden muss?
6. Auf wann kann mit einer entsprechenden Vorlage im Gemeinderat gerechnet werden?
7. Ist der Stadtrat bereit, auf die Vorschläge der GNVU von 2002, 2010 und vom September 2021 zurückzukommen (Erhaltung des Wohnteils und gelebte Biodiversität mitten in Uster)?
8. Ist der Stadtrat bereit, dem Gemeinderat eine Gestaltungsplan-Änderung zu unterbreiten, insbesondere mit einer ausdrücklichen Beibehaltung des Wohnens und einem Verzicht auf die Archive sowie Gestaltung und Bewirtschaftung der Umgebung im Sinne der Biodiversität?

Uster, 22. April 2024

Paul Stopper

Beilage: Stadtratsbeschluss Nr. 358 /L2.01.20 vom 21. Juni 2016